

Kalender für St. Marien rückt Stadt in Blickpunkt

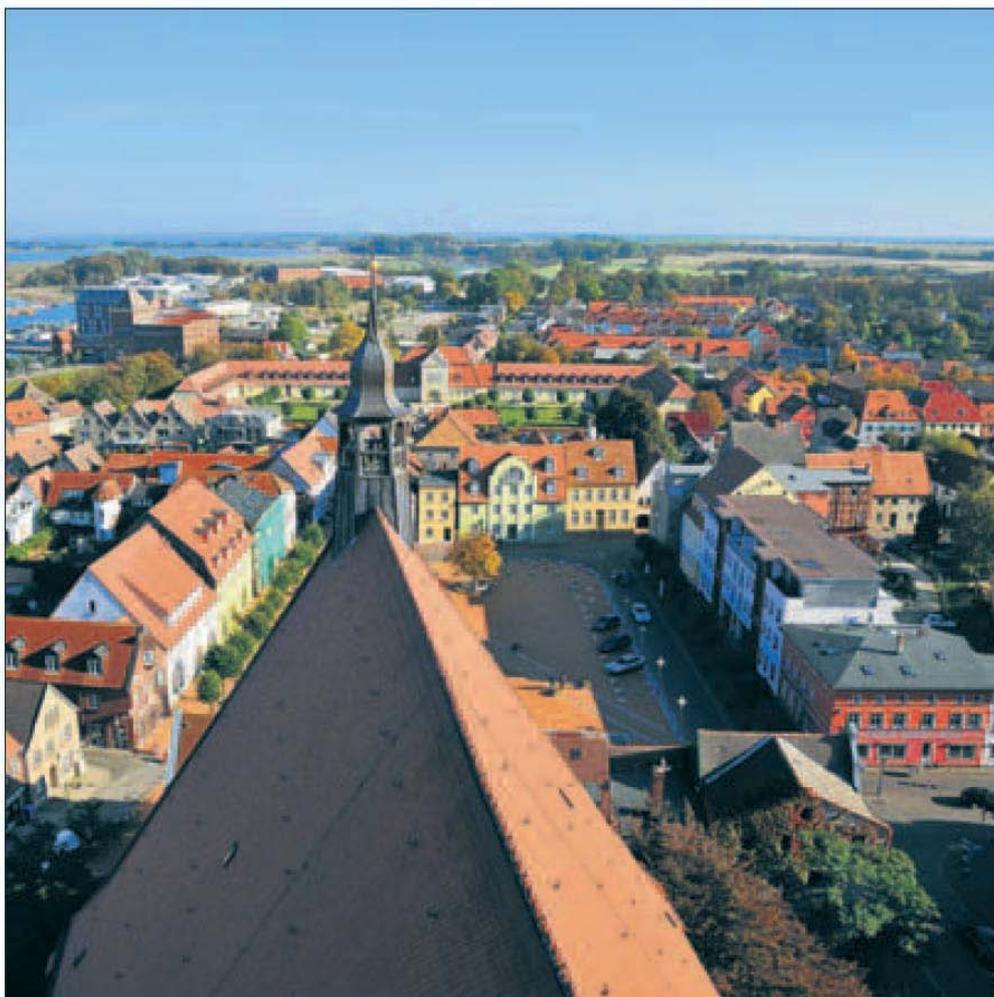
Barth. Zweimal zeigten die Benefiz-Kalender des Kirchenbauvereins St. Marien reizvolle Details des bedrohten Gotteshaus selbst, nun weitet sich wortwörtlich der Horizont. Der nach 2008 und 2009 dritte Kalender, der seit dieser Woche verkauft wird, rückt die ganze Stadt in den Blickpunkt.

Die stimmungsvollen Aufnahmen des Fotografen Bernd Rickelt und von Konrad Lanz, der selbst Vereinsvorsitzender ist, zeigen die Schönheit der Boddenstadt in allen Facetten. Ob es nun die Stadtsilhouette im Morgenrot ist, die Abendstimmung am Hafen, das sich im Fensterglas spiegelnde Bibelzentrum oder die verschneite Gartenstraße – die zwölf Kalenderblätter im Din-A3-Format bieten beeindruckende Blicke. Den Titel ziert das Stadtpanorama, das Bernd Rickelt

vom Marienurm aus festgehalten hat. Rickelt übernahm auch die Gestaltung des Kalenders „Barther Blicke“, dessen Erlös wieder komplett in die Sanierung des prächtigen Gotteshauses fließt.

Es sei noch so viel zu tun, sagt Vereinsvorsitzender Konrad Lanz. Läuft derzeit die Sanierung der Südfassade mit ihren Fenstern auf Hochturen, sollen 2011/2012 die Außenwandachsen der östlichen Nordseite an die Reihe kommen – mit dem dahinter liegenden Bibliotheksraum. C. HOHLFELD

Info: Der Kalender „Barther Blicke“ ist an folgenden Orten erhältlich: Barth-Information, Vineta-Museum, Bücherstube Barth, Uhren und Schmuck Pohla, Foto-Optik Friedrich (Lange Straße) und Lese-Café (Papenstraße). Außerdem an den Büchertischen der Kirchen. Verkaufspreis: zehn Euro.



Vom Turm der Marienkirche auf die Boddenstadt blickt der Betrachter bei dieser Aufnahme, die den Titel des Kalenders ziert. Foto: Bernd Rickelt